

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 15.10.2019 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:47 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Sabine Griebisch

Mitglied

Daniel Backes

Mirko Claus

Julia Roye

Peter Schenk

Kay-Uwe Ziegler

stellvertretend für Herrn Uwe Bruchmüller

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Thomas Büße

Ingo Müller

René Vollmann

Mitglieder des Jugendbeirates

Lukas Günz

Patrick Brehme

Samantha-Michelle Erben

Dustin Gobert

Dominik-Boris Heßler

Cedric Jeromis

Lisa Müller

Seniorenbeirat

Gerhard Große

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder

Mathias Krahmer

Uwe Kröber

Stab Wirtschaftsförderung

Amtsleiter Bauamt

Amt für Bildung/IT/Datenschutz

Gäste

S. Beichert

Wirtschaftsministerium LSA

Frank Czerwonn
Gleau
Dr. Joachim Gülland
Christian Hennicke
Bernd Riemann
Marko Roye

Mitteldeutsche Zeitung
Telekom
Ortsbürgermeister Stadt Bitterfeld

Stadtelternrat

Thomas Pietzner

abwesend:

Mitglied

Uwe Bruchmüller
Klaus-Dieter Kohlmann

entschuldigt
entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Klaus-Peter Krüger
Manfred Naumann

entschuldigt
entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 15.10.2019, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades "Heinz Deininger" (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e. V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Gemeinsame Fraktion, Herr Gatter	Beschlussantrag 244-2019
5	Sachstandsbericht Innenstadtring Bitterfeld BE: Bauamt	
6	Sachstandsbericht Breitbandausbau, Information zum Investitionsschutz BE: Referat 16 Digitale Infrastruktur, Breitbandversorgung, Post und Telekommunikation Stab Wifö Digitalisierung und IT Sicherheitsbeauftragter	
7	Sachstandsbericht WLAN Hotspots und angedachten Standorte BE: Referat 16 Digitale Infrastruktur, Breitbandversorgung, Post und Telekommunikation Stab Wifö Digitalisierungs und IT Sicherheitsbeauftragter	
8	Bericht Nutzung, Kosten und weiteres Verfahren Atalanda-Plattform BE: Stab Wifö	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ausschussvorsitzende, Frau Sabine Griebisch, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Uwe Bruchmüller, Herr Klaus-Dieter Kohlmann, Herr Klaus-Peter Krüger und Herr Manfred Naumann sind für diese Sitzung entschuldigt. Herr Uwe Bruchmüller wird heute durch Herrn Peter Schenk vertreten. Frau Sabine Griebisch stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Griebisch teilt mit, dass die Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2019 noch nicht fertiggestellt wurde und aus diesem Grund TOP 3 von der Tagesordnung genommen werden muss. Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich der Reihenfolge nach ein. Da keine weiteren Änderungsanträge vorgetragen werden, bittet sie um Abstimmung zur Feststellung der so geänderten Tagesordnung.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende informiert, dass in den Gremiensitzungen künftig Ergebnisprotokolle gefertigt werden und derjenige, der eine Aufnahme seiner Wortmeldung in das Protokoll wünscht, dies vorher ankündigen sollte.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Frau Griebisch informiert über die Modalitäten zur Durchführung der Einwohnerfragestunde und geht dabei auf die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung ein.</p> <p>Herr R. bittet, zu überdenken und zu überprüfen, ob die Errichtung einer Behelfsbrücke über die Leine tatsächlich notwendig ist und ob man die Mittel nicht „sinnvoller“ verwenden könnte. Er spricht die fehlende Barrierefreiheit der geplanten Brücke an.</p> <p>Herr Krahmer, Amtsleiter Bauamt, führt zum Hintergrund der fehlenden Barrierefreiheit in diesem Bereich der Überquerung umfassend aus. Es folgt eine längere Diskussion über den möglichen Aufbau und Verlauf einer behelfsmäßigen Überquerung der Leine.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sprechen sich für die Notwendigkeit einer Behelfsbrücke aus.</p> <p>Herr R. bittet die Verwaltung um die Nachreichung der genauen Kosten für die Behelfsbrücke.</p> <p>Herr Krahmer sichert eine Antwort zu.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades "Heinz Deininger" (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e. V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Gemeinsame Fraktion, Herr Gatter</p>	<p>Beschlussantrag 244-2019</p>

	<p>Die Vorstellung des Beschlussantrages wird durch Herrn Claus übernommen. Gemeinsam mit Herrn Dr. Gülland begründet er die Notwendigkeit des Zuschusses und erörtert die Hintergründe.</p> <p>Herr Baldamus stellt die Frage an die Verwaltung, wie hoch der tatsächliche Zuschuss in den letzten Jahren war.</p> <p>Herr Schenk erklärt, dass die CDU-Fraktion vom Prinzip her nichts gegen den Beschlussantrag habe, jedoch die Begründung nicht schlüssig genug dargelegt sei. Man sehe kritisch, dass der Verein gegenüber anderen Vereinen im Stadtgebiet möglicherweise bevorteilt werden könnte.</p> <p>Herr Claus nimmt die Bitte von Herrn Ziegler mit, dem Beschlussantrag im nächsten Jahr eine Gewinn- und Verlustrechnung beizufügen.</p> <p>Am Ende der regen Diskussion bittet Frau Griebisch die Ausschussmitglieder um Abstimmung darüber, ob der Beschlussantrag dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen werden soll.</p>	Ja 3 Nein 1 Enthaltung 2
zu 5	<p>Sachstandsbericht Innenstadtring Bitterfeld BE: Bauamt</p> <p>Einleitend informiert Herr Krahmer die Anwesenden darüber, dass der Ausbau des Innenstadtringes im OT Bitterfeld zum jetzigen Zeitpunkt über das Fördermittelprogramm des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) nicht stattfinden wird. Er erklärt, dass das Sanierungsprojekt vollständig oder in Teilabschnitten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird und mit Hilfe anderer Fördermittelprogramme realisiert werden soll. Der Amtsleiter des Bauamtes legt die Hintergründe dar und führt hierzu näher aus. Er beantwortet Fragen, wie es mit dem Ausbau weitergeht und gibt eine grobe zeitliche Einschätzung. Herr Krahmer geht auf Fragen zur weiteren Planung ein. Er beantwortet die Frage des Sachkundigen Einwohners, Rene` Vollmann, ob die „strengeren“ Vorgaben zur Reduzierung des CO₂-Haushaltes aus dem Fördermittelantrag nun wegfallen könnten, um kostengünstiger zu bauen, mit Verweis auf die Fördermittelvorgaben und die Planungen der Stadt ablehnend.</p> <p>Die Ausschussvorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf den Filteraspekt von Straßenbäumen. Auf der Basis eines machbaren cleveren Verkehrsleitsystems, mit dessen Hilfe vor allem in den Innenstadtbereichen, in denen permanent abgebremst und angefahren wird, könne der erhöhte CO₂-Ausstoß verringert werden. Das Vorhandensein eines durchdachten Konzeptes wird für sinnvoll erachtet.</p> <p>Einzelne Vorwürfe, die Verwaltung wolle den „schwarzen Peter“ für den „Nichtausbau“ den Händlern zuschieben und hätte diese große Maßnahme einfach ausgesessen, wurden durch den Leiter des Bauamtes entkräftet.</p> <p>Die Ausschussmitglieder zeigen grundsätzliches Verständnis dafür, dass das Projekt ohne eine Verlängerung des bewilligten Zeitraumes der Baumaßnahme über den 30. September 2020 hinaus tatsächlich nicht umsetzbar wäre und hier der Fördermittelgeber an den entsprechenden Vorgaben arbeiten muss.</p>	

	<p>Erneut ergeht die grundsätzliche Bitte an die Verwaltung, frühzeitig über die konkreten Schritte zu informieren.</p> <p>Befragt zum Projekt „Grüne Lunge“ bestätigt Herr Krahmer, dass dieses planmäßig abläuft.</p> <p>Im Weiteren wurde über den Ablauf der Baumaßnahme „Mühlstraße“ diskutiert. Im Ergebnis wird die Bitte vorgetragen, diese mit der Erneuerung der Berliner Brücke zu verbinden, um eine erneute Sperrung dieser Straßenführung zu vermeiden.</p>	
zu 6	<p>Sachstandsbericht Breitbandausbau, Information zum Investitionsschutz BE: Referat 16 Digitale Infrastruktur, Breitbandversorgung, Post und Telekommunikation Stab Wifö Digitalisierung und IT Sicherheitsbeauftragter</p> <p>Herr Kröber führt aus, dass der Ausbau, mit Ausnahme der Stadt Wolfen, in allen anderen Ortsteilen der Stadt abgeschlossen ist.</p> <p>Frau Beichert, Wirtschaftsministerium LSA, verweist auf die am 14.05.2019 durch die Landesregierung beschlossene Gigabit-Strategie und die Zielstellung, diese bis Ende 2020-2025 umzusetzen. Als größtes Problem werden hierbei die kaum noch zur Verfügung stehenden Planungs- und Tiefbaukapazitäten auf Grund bundesweiter Bautätigkeiten herausgestellt. Diese führen zu Verzögerungen im Ausbau. Frau Beichert weist darauf hin, dass parallel zum notwendigen Glasfaser- auch der Mobilfunkausbau immer mehr an Bedeutung gewinnt. Des Weiteren macht sie deutlich, dass das Land bestrebt ist, das WLAN und damit die digitale Infrastruktur voranzubringen. Frau Beichert geht auf die Förderproblematik und hier insbesondere auf den Investitionsschutz ein, merkt jedoch an, dass dem Land aktuell noch keine diesbezügliche Beihilferechtsgrundlage vorliegt.</p> <p><i>Ab 19:50 Uhr nimmt Herr Müller an der Beratung teil.</i></p> <p>Die gestellten Fragen der Anwesenden zur Thematik werden durch Frau Beichert, Herrn Kröber, Herrn Gleau und Herrn Bruder beantwortet.</p> <p>Auf Anfrage teilt Herr Gleau mit, dass der Grund für die Verzögerung des Breitbandausbaus im OT Stadt Wolfen in massiven Problemen bei der Gewinnung von Tiefbaukapazitäten in ausreichender Menge zu einem bezahlbaren Preis, zu sehen ist. Des Weiteren spricht er an, dass es mittlerweile sehr schwierig geworden ist, Firmen mit dem nötigen Know-how binden zu können. Befragt nach dem Fertigstellungstermin informiert Herr Gleau, dass das Ziel der Telekom darin besteht, den Breitbandausbau im OT Stadt Wolfen bis Ende November 2019 abzuschließen. Er gibt den Hinweis, dass an den Schaltschränken mit Vectoring bzw. Super-Vectoring nur ein Telekomunternehmen Vectoring Produkte zur Verfügung stellen kann.</p> <p>Herr Kröber erklärt daraufhin, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen nach der letzten Absprache mit der Telekom davon ausgeht, dass es bis Ende November 2019, bzw. nach der dann folgenden Dokumentierung, auch jedem Wolfener Bürger möglich sein sollte, das Produkt von mindestens 50 bis 100 MBit, je nach Verfügbarkeit, zu buchen.</p>	

	<p>Er bestätigt den Hinweis von Herrn Gleau, dass die Telekom der Stadt gegenüber angezeigt hatte, dass es aus Querungsgründen an Bahnanlagen im Bereich der Auenstraße, Grünstraße und Am Birkenhain in Wolfen-Nord Probleme gibt und der genannte Bereich später ausgebaut werden muss.</p> <p>Herr Dr. Gülland weist auf Aufgrabungen an Schaltkästen Am Gelben Wasser hin, an denen sich seit zwei Jahren nichts tut. Herr Gleau führt zum Hintergrund aus und bittet um Zuleitung des konkreten Standortes über die Ausschussvorsitzende.</p>	
zu 7	<p>Sachstandsbericht WLAN Hotspots und angedachten Standorte BE: Referat 16 Digitale Infrastruktur, Breitbandversorgung, Post und Telekommunikation Stab Wifö Digitalisierungs und IT Sicherheitsbeauftragter</p> <p>Herr Kröber berichtet über den aktuellen Sachstand des Ausbaus und stellt hierbei die förderfähigen sowie die durch das Land bewilligten öffentlichen WLAN-Standorte in den Stadtteilen Stadt Bitterfeld und Stadt Wolfen vor. Kritisch wird angesprochen, dass die meisten Hotspots nur in den Städten Wolfen und Bitterfeld errichtet werden und nicht in den übrigen Ortsteilen. Herr Claus regt z. B. die Anbindung des Festplatzes Greppin an. In der sich entwickelnden Diskussion werden des Weiteren folgende Standorte vorgeschlagen: der Wasserturm in Bobbau, das Stadion in Thalheim und das Rathaus in Holzweißig.</p> <p>Ab 20:20 Uhr nehmen Herr Roye und Herr Hennicke als Gäste an der Beratung teil.</p> <p>Auf den Hinweis, dass nur kulturelle und touristische Standorte gefördert werden, erfolgt der Auftrag an die Verwaltung um eine kurzfristige Prüfung, ob die festgelegten Standorte gemäß den Vorgaben des Fördermittelbescheides nachträglich geändert werden können bzw. ob die Errichtung von Standorten im gesamten Stadtgebiet auch ohne Fördermittelbescheid machbar wäre. Um eine entsprechende Information an die Fraktionsvorsitzenden wird gebeten.</p> <p>Sollte eine nachträgliche Änderung der bereits festgelegten Standorte nicht möglich sein, positionieren sich alle Fraktionen gemeinsam dahingehend, finanzielle Mittel in den Haushalt 2020 einzustellen und zusätzliche Hotspots in der Stadt zu errichten. Diese sollen ohne Fördermittel durch den Haushalt der Stadt finanziert werden.</p>	
zu 8	<p>Bericht Nutzung, Kosten und weiteres Verfahren Atalanda-Plattform BE: Stab Wifö</p> <p>Nach der Berichterstattung durch Herrn Bruder nimmt Herr Ziegler eine Einschätzung aus Sicht eines Händlers vor. Er richtet dabei seinen Dank an die Stadt für das Ergreifen einer Initiative, jedoch äußert er Bedenken, ob dieser der richtige Weg ist. Potentielle Käufer sollten wieder in die Innenstadt gezogen werden und nicht online einkaufen. Es wird darüber informiert, dass die City-Managerin, Frau Lange, aktuell im Stadtgebiet Werbung für die Plattform macht und festgestellt, dass diese nur durch mehr teilnehmende Händler erfolgreich werden kann. Die Stadtverwaltung wird gebeten, noch mehr Marketing für die Plattform im Stadtgebiet zu betreiben.</p>	

	Auf den „Wir kaufen hier“-Aufklebern sollte auch der Link ersichtlich sein. Es wird mehr Öffentlichkeitsarbeit gewünscht über Newsletter, soziale Medien, Veranstaltungen usw.	
zu 9	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Roye, der später zur Sitzung kam, weist darauf hin, dass das gesamte Rathaus verschlossen war. Er bittet die Verwaltung um eine diesbezügliche Klärung für zukünftige Sitzungen im Ratssaal in Bitterfeld.</p> <p><i>Anmerkung des Haupt-/Personalamtes vom 16.10.2019: Für die Sicherheit im Rathaus OT Stadt Bitterfeld nach Beendigung der Öffnungszeiten bis 20:00 Uhr (Montag bis Donnerstag) ist eine Drittfirma zuständig. Die Drittfirma ist verpflichtet den Verschluss der Türen und Fenster zu sichern und die alarmgesicherten Bereiche scharf zu schalten. Der Ausschuss (WUA) begann 18:00 Uhr. Die Beschäftigte ist davon ausgegangen, dass alle Teilnehmer der Ausschusssitzung, 19:00 Uhr das Rathaus bereits betreten hatten. Aus diesem Grund begab sich die Beschäftigte auf ihren 1. Rundgang und verschloss zur Sicherung die Eingangstür. Nachdem die Beschäftigte ein Klopfen vernahm, begab sie sich sofort zum Eingang und öffnete diesen wieder. Die Drittfirma wird informiert, dass der Verschluss des Eingangs immer erst nach Beendigung des öffentlichen Teils der Ausschusssitzungen erfolgen kann.</i></p> <p><i>Nochmaliger Hinweis zur Nutzung der Tiefgarage: Die Tiefgarage im Rathaus OT Stadt Bitterfeld ist aus brandschutztechnischen Gründen nicht durch Teilnehmer an Ausschusssitzungen zu nutzen, da nach Dienstschluss nur ein Fluchtweg zur Verfügung steht.</i></p>	
zu 10	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:45 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.
Sabine Griebisch
Ausschussvorsitzende

gez.
Bianka Erling
Protokollantin